

Kommunität Beuggen



info@kommunitaet-beuggen.de

www.kommunitaet-beuggen.de

Liebe Freundinnen und Freunde,

November 2004

Mit dem Friedensgruß Schalom möchten wir Euch, liebe Freundinnen und Freunde der Kommunität Beuggen und alle Interessierte, herzlich grüßen. Die letzte Zeit war für uns so reich an intensiven Erfahrungen und raschen Entwicklungen, dass unser erster Rundbrief erst jetzt erscheint.

Manche haben uns in unserer Entstehungsgeschichte intensiv begleitet, andere erfahren mit diesem Rundbrief das erste Mal von uns. Deshalb wollen wir uns zuerst einmal kurz vorstellen.

Die Kommunität Beuggen



Die Kommunität von links nach rechts, hinten: Marina, Jörg, Marcus, Carola mit Clara, Bianca, Deflef, Franz, Matthias, unten: Julia, Justina mit Dorothea, Jakob

Wir sind eine christliche Lebensgemeinschaft in Gründung, zu der 10 Erwachsene und 5 Kinder gehören. Gemischt sind wir hinsichtlich des Familienstandes (Familien und Einzelpersonen), der Konfession (evangelisch/katholisch), des Alters (von 2 bis 65 Jahren) und unserer beruflichen Tätigkeiten. Uns verbindet der christliche Glaube. Aus ihm heraus wollen wir uns auf ein verbindliches Miteinander einlassen, im Alltag, im geistlichen Leben und in der Verantwortung für die Welt.

Das geistliche Leben ist unsere Mitte im Alltag. Dazu gehören für uns unter anderem Tagzeitengebete, Gottesdienste, Zeiten der Kontemplation und Zeiten der Aktion. Unser Ziel ist es, „Geistliches Leben“ auch für andere erfahrbar zu machen. Dabei denken wir insbesondere an Gäste der Tagungsstätte Schloss Beuggen, auf deren Gelände wir uns niederlassen werden, aber auch an „Gäste auf Zeit“, die in unserem Haus mitleben können. Neben Tagzeitengebeten und Gottesdiensten wollen wir eigene Angebote zur geistlichen Bildung machen (geistliche Tage, Seminare, Pilgerreisen)

Gemeinschaftlich Leben heißt für uns Verbindlichkeiten einzugehen. Diese finden ihren Ausdruck unter anderem in einer Selbstverpflichtung. An dieser arbeiten wir nun schon seit einiger Zeit und wir werden sie auch weiterhin in uns „bewegen“. In unserem Zusammenleben haben Zeiten des Miteinanders und des Rückzugs ihren Platz im täglichen Leben, was sich auch in der Planung unseres „äußeren Hauses“ zeigt. Die Mitglieder der Kommunität leben in abgetrennten Wohneinheiten. Darüber hinaus wird es gemeinschaftlich genutzte Räume geben, die Gästen offen stehen.

Wir wollen als Kommunität kein „Inseldasein“ führen, sondern uns den Herausforderungen unserer Zeit stellen und Verantwortung übernehmen. Wir verstehen den Menschen und die Erde als Schöpfungswerk Gottes. Von daher gehören für uns politische, soziale und ökologische Aspekte des Lebens untrennbar mit spirituellen zusammen. Praktische Nächstenliebe und der Einsatz für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung sind uns wichtig. Ein ökologisch angemessener Lebensstil ist uns ein Anliegen.

Organisiert sind wir als Verein *Kommunität Beuggen e.V.* Darüber hinaus stehen wir kurz vor der Gründung einer Genossenschaft, über die der Erwerb und Umbau des Gemeinschaftshauses abgewickelt werden soll.

Die letzte Zeit war für uns ausgefüllt mit dem Bau am „inneren“ und am „äußeren Haus“. Im Ringen um eine gemeinsame Spiritualität, um liturgische Formen, in denen wir miteinander vor Gott kommen wollen, sind wir als Gruppe nach innen gewachsen. Immer wieder kamen wir zu der Einsicht, dass allein das Vertrauen ineinander und auf Gott unser Zusammensein tragen kann und so haben wir einen wichtigen Baustein unseres inneren Hauses legen können. Ein weiterer Baustein besteht in der Art unserer Entscheidungsfindung. Wir haben uns darauf verständigt, nach dem Konsensprinzip Entscheidungen zu fällen. Dabei berät und begleitet uns ein Konsens-Trainer.



Seit dem Sommer ist der Bau am „äußeren Haus“ ein drängendes Thema geworden. Wir wollen auf dem Gelände von Schloss Beuggen unterkommen, das auf eine achthundertjährige Geschichte zurückblicken kann und derzeit von der Badischen Landeskirche vor allem als Tagungs- und Begegnungsstätte genutzt wird. Konkret geht es um die „Schütte“, die ehemalige Kornkammer des Schlosses, die – wie fast alles auf dem Schlossgelände - denkmalgeschützt ist.

Unser zukünftiger Wohnort: Die Schütte

Baupläne und verschiedene Umbauvarianten beschäftigten uns. Letzlich haben wir uns darauf geeinigt, den vorhandenen Gebäudebestand von Schütte und angrenzendem Friedrich-Kraft-Bau zu nutzen. Beide Gebäude benötigen eine aufwändige Renovierung und erschweren es erheblich, den von uns favorisierten ökologischen Standard zu erreichen. Seit dem Sommer arbeiten wir mit dem Architekten Michael Dorn aus dem Laurentiuskonvent in Laufdorf zusammen, der uns in diesen und anderen Fragen berät. Wir sind sehr froh, mit Michael einen Architekten gefunden zu haben, der selbst in einer christlichen Gemeinschaft lebt und unsere speziellen Anforderungen gut versteht.

Die Finanzierung von Wohnungen und Gemeinschaftsräumen läuft, wie schon erwähnt, über eine Genossenschaft. Damit wollen wir unter anderem gewährleisten, dass die Finanzierung der privaten Wohnbereiche von den gemeinnützigen Aufgaben des Vereins klar getrennt ist. Die einzelnen Kommunitätsmitglieder leisten bei Eintritt in die Genossenschaft eine finanzielle Einlage und zahlen zusätzlich für ihre Wohnung und die Gemeinschaftsräume eine Miete an die Genossenschaft, die den Wohnraum zur Verfügung stellt.

Zusätzlich ist es uns ein Grundanliegen, Menschen in Krisen oder Umbruchsituationen aufnehmen zu können. Sie sollen die Möglichkeit haben für längere Zeit bei uns mitzuleben. Wir planen für den Anfang ein Gästezimmer (9m²) und drei Gästeappartements (2x24m², 1x11m²) in unserem Gemeinschaftshaus. Die Finanzierung dieser Zimmer wird der Verein Kommunität Beuggen e.V. tragen. Dafür brauchen wir ca. 33.000 Euro.

Es ist natürlich etwas unpassend, gleich im ersten Rundbrief mit der Tür ins Haus zu fallen, aber wir wollen Sie und Euch um eine finanzielle Unterstützung bitten. Wir freuen uns über jeden Beitrag, auch über kleine Beträge.

Mit unserem Anliegen, eine Kommunität auf dem Gelände von Schloss Beuggen zu gründen, haben wir viel Unterstützung und Wohlwollen seitens der Badischen Landeskirche erfahren. Das wurde wieder am 19. Oktober deutlich, als wir uns im Finanzausschuss der Landessynode präsentierten. Wir hoffen, demnächst das Vertragliche geregelt zu haben.

Spenden für Gästezimmer

Spenden an den Verein bitte an:

*Kommunität Beuggen e.V.
Ev. Kreditgenossenschaft Karlsruhe
Ktnr: 5011795
BLZ 66060800*

Im Überweisungsträger als Verwendungszweck Eure/Ihre Adresse angeben und uns noch eine Mail (info@kommunitaet-beuggen.de) oder Postkarte mit Adresse und dem Spendenbetrag senden.

Die Spenden an den Verein sind steuerlich absetzbar, eine Spendenbescheinigung wird Ende jeden Jahres zugesandt.

Ausblick

Ein wichtiger Schritt wird für uns *Ostern 2005* sein. Von Gründonnerstag bis Ostern wollen wir die Leidens- und Auferstehungsgeschichte Jesu gemeinsam erleben. Zugleich wird dies als offenes Angebot der Tagungsstätte ausgeschrieben – wir treten also erstmals mit einer Veranstaltung an die Öffentlichkeit. Dazu herzliche Einladung!

Vom 25.-29. Mai 2005 sind wir auf dem Kirchentag in Hannover auf dem Markt der Möglichkeiten mit einem Stand vertreten. Und ab Herbst hoffen wir einziehen zu können ...

Soweit – es soll noch Stoff für folgende Ausgaben des Rundbriefes bleiben. Weitere Informationen über uns finden Sie / findet Ihr auch im Internet unter www.kommunitaet-beuggen.de.

Eine gesegnete Zeit wünschen Ihnen und Euch

Bianca Schmid
Carola, Matthias, Jakob und Clara Forstmann
Detlef Lienau
Franz, Anna Maria und Simeon Habig
Jörg Hinderer
Julia Pogorzelski
Justina Störk mit
Marcus und Dorothea Petzold
Marina Lewkowicz

PS: Gerne könnt Ihr / können Sie diesen Brief kopieren und weitergeben. Gerne nehmen wir auch weitere Adressen in den Mail-Verteiler auf. Und wer zu den weniger Interessierten gehört, sende uns einfach eine Nachricht, dass er/sie aus dem Verteiler gestrichen werden möchte. Danke!